

Erstfeld - Amsteg : Startschuss in Erstfeld

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Uri**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-419385>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erstfeld – Amsteg

Startschuss in Erstfeld

Wenn das kein gutes Omen ist: Exakt am 4. Dezember 2007, dem Tag ihrer Schutzpatronin – der heiligen Barbara –, haben die Mineure in Erstfeld mit dem maschinellen Vortrieb begonnen. Damit läuft nun auch im letzten Teilabschnitt des Gotthard-Basistunnels der Tunnelausbruch. Ende 2009 soll nach 7,2 Kilometer Vortrieb der Durchschlag zum Teilabschnitt Amsteg erfolgen.

4

Als Vorbereitungsarbeiten hatten die Mineure seit Ende August 2007 die ersten 20 Meter der Tunnelröhren im Sprengvortrieb ausgebrochen – parallel zur Montage der Tunnelbohrmaschinen (TBM). Die TBM benötigen diese Startröhren, um sich mit den sogenannten Grippern im Berg zu verspannen. Nur so können sie ihre Vortriebskraft auf den Berg übertragen.

Feier in der Kirche von Erstfeld

Vor dem Festakt des Andrehens feierten die Mineure in der katholischen Kirche in Erstfeld in einer heiligen Messe ihre Schutzpatronin, die heilige Barbara. Auch auf den anderen Baustellen am Gotthard ruhte am Barbaratag die Arbeit.

Der eigentliche Leistungsvortrieb in der Ost-Röhre begann am 19. April 2008. Der Durchschlag in Amsteg wird im Dezember 2009 erfolgen. Die zweite TBM «Gabi 2» in der West-Röhre wird den Leistungsvortrieb am 13. Juni 2008 aufnehmen, der Durchschlag wird im Februar 2010 erwartet.

Die Arbeiten in Erstfeld umfassen den Vortrieb der beiden Einspurröhren für den 7,2 Kilometer langen Teilabschnitt des Gotthard-Basistunnels von Erstfeld nach Amsteg, den Ausbruch von 23 Querschlägen und den Bau der unterirdischen Verzweigung für eine spätere Realisierung der unterirdischen Bergvariante im Kanton Uri.



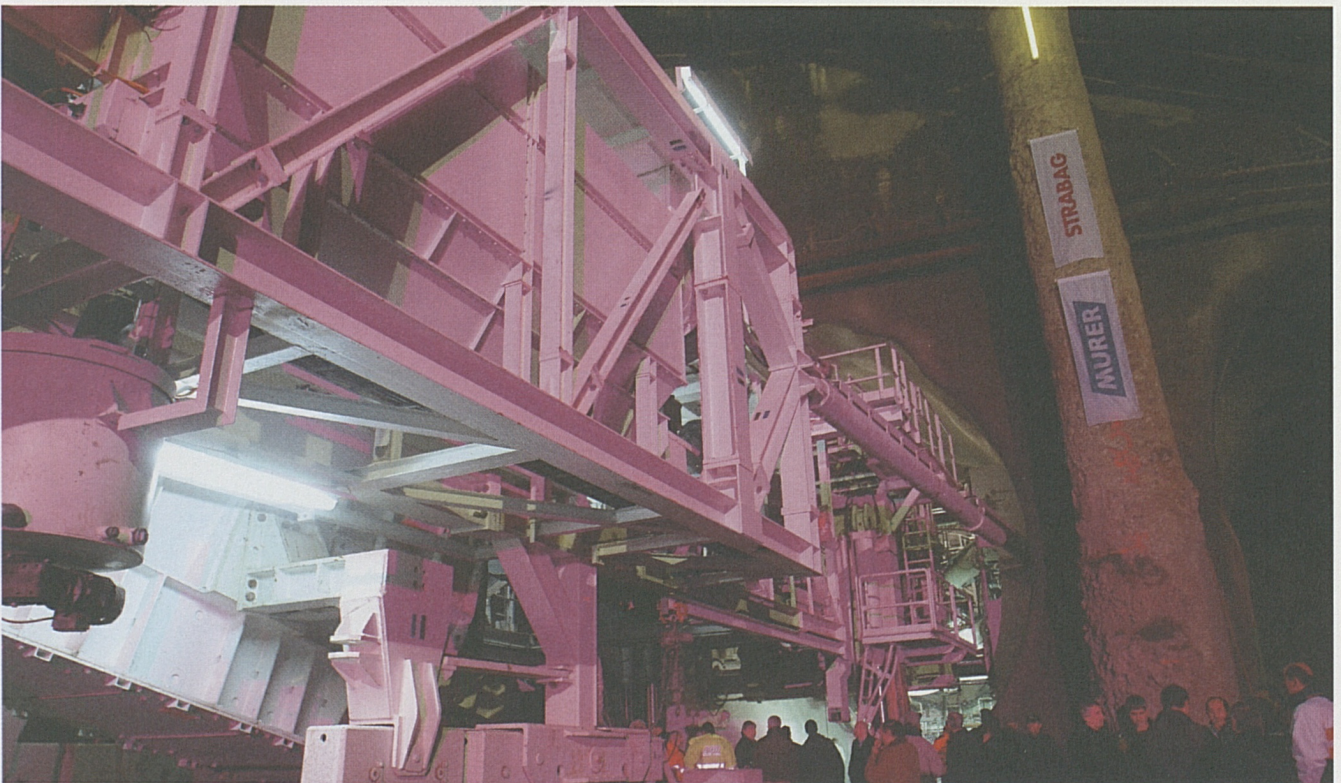
Feierlicher Beginn der letzten Etappe des Gotthard-Basistunnels.



Die Barbarafeier in der Kirche Erstfeld.



Alles nur Teufelswerk?



Die TBM hat ange dreht.



Erstes Ausbruchmaterial.